

Der Knabe

Gedicht von Fr. Schlegel.

Franz Schubert D 692

März 1820.

Heiter.

Wenn ich nur ein

Vög- lein wä- re, ach, wie wollt' ich lu- stig flie- gen, ach, wie wollt' ich lu- stig flie- gen,

al- le Vö- gel weit be- sie- gen, al- le Vö- gel weit be- sie- gen,

Wenn ich so ein Vo- gel bin, darf ich al- les,

p *cresc.* *f* *p* *mf* *pp*

musicalion
klicken für mehr

22

al - les ha - schen, und die höch - sten Kir - schen na - schen ,

27

flie - ge dann zur Mut - ter hin. Ist sie bö - s in ih - rem

f *p*

34

Sinn, kann ich lieb

musicalion
klicken für mehr

ernst gar bald

40

be - sie - gen. Bun - te Fe - dern leich - te Flü - gel,

pp

47

dürft' ich in der Son - ne schwin - gen dass die Lüf - te laut er - klin - gen,

f

53

weiß nichts mehr von Band und Zü- gel. Wär' ich

f

60

ü- ber je- ne Hü - gel, ach, dann wollt' ich lu - st - ig flie - gen;

pp

67

al le Vö - gel weit be - sie - gen, ach, wie wollt' ich lu - stig

musicalion
klicken für mehr

74

flie- gen, al - le Vö - gel weit be - sie - gen, al - le Vö - gel weit be -

82

sie- gen.

p *pp*

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Der Knabe](#)

Komponist: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Sop+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>Sopran(1),Klavier = Kl(1)